



**WIRTSCHAFTS-
FACHOBERSCHULE AUER**

Dreijahresplan des Bildungsangebots

für den Zeitraum

2023/24 bis 2025/26

Teil B Planung und Entwicklung

- Bezugnehmend auf das Leitbild und das Schulprogramm
- Bezugnehmend auf die Ergebnisse der durchgeführten schulinternen Evaluationsbausteine
- Bezugnehmend auf die Diskussion im Direktionsrat, in den Arbeitsgruppen, den Fachgruppen und im Lehrerkollegium

werden die folgenden konkreten Vorhaben zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung für den Dreijahreszeitraum 2023-24 bis 2025-26 vorgesehen:

1 Zusammenarbeit Schule – Wirtschaft

Der Zusammenarbeit zwischen Schule und dem wirtschaftlichen und institutionellen Umfeld wird im Dreijahreszeitraum durch folgende Initiativen besondere Aufmerksamkeit geschenkt:

- Betriebspraktika in den 3. und 4. Klassen (je zwei Wochen). Die Schüler*innen schlagen einen Betrieb ihrer Wahl für das Praktikum vor. Die Schule überprüft die Vorschläge und entscheidet über die Zulassung zum Praktikum. Die Schule unterstützt Schüler*innen bei der Suche nach Praktikumsplätzen innerhalb und außerhalb Südtirols, u. a. auch durch die Zusammenarbeit mit der Partnerschule in Holzkirchen
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit ausgewählten Betrieben im Umfeld der Schule und Durchführung von Projekten mit diesen sowie Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband Bezirk Bozen und Raum Unterland und der Handelskammer Bozen
- Lehrausgänge zu ausgewählten Betrieben im Umfeld der Schule und darüber hinaus
- Mitarbeit in der Übungsfirma
- Einladung von Experten aus der Arbeitswelt zu verschiedenen Themen (Bewerbungsgespräche, Marketingstrategien, Pensplan u.a.m.)
- Teilnahme an den Initiativen des Unternehmerverbands
- Absolvierung eines Arbeitsschutzkurses durch alle Schüler*innen der 3. Klassen
- Organisation eines Unternehmertages (im 2-Jahres-Abstand): Betriebe des Unterlandes und Raum Bozen werden im Rahmen einer Messe eingeladen, sich den Schüler*innen der 3., 4. und 5. Klassen vorzustellen. Es können erste Kontakte geknüpft werden, die später für ein Praktikum oder zukünftigen Arbeitsplatz hilfreich sein können
- Zusammenarbeit mit UNI BZ
- Verknüpfungen mit allen Fächern anstreben und verankern (z.B. Online-Marketing im Fach IKT)

Zuständig: AG Zusammenarbeit zwischen Schule und wirtschaftlichem Umfeld, Direktionsrat, AG für Schulentwicklung und Evaluation, Klassenräte

2 Digitalisierung

Inanspruchnahme der zugewiesenen PNRR-Gelder vorgesehen im „Piano Scuola 4.0“ für die Projekte „Next Generation Classroom“ und „Next Generation Labs“ für beide Schulstandorte OfL und WFO. (siehe Projektanträge)

Die PNRR-Gelder vom Piano Scuola 4.0 ermöglichen eine digitale Ausstattung und Umgestaltung der Klassenräume sowie diverser Spezialräume und eine neue Form des Lehrens und Lernens. Im Fokus stehen dabei die Schüler*innen und deren vielschichtiger Kompetenzerwerb. Durch die qualitative Aufwertung des Unterrichts werden nicht nur Fähigkeiten im Bereich digitaler Medien geschult, sondern auch neue Unterrichts- und Sozialformen gefördert. Die Schüler*innen können somit verbessert auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet werden, der Eintritt ins Berufsleben wird erleichtert und die erworbenen Qualifikationen verbessern die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Gleiches gilt für jene Absolvent*innen, welche ein Studium beginnen. Lehrpersonen erhalten neue didaktische Impulse und können ihr pädagogisches Repertoire erweitern. Auch im Bereich des Lehrens steht nicht nur die digitale Komponente im Vordergrund, sondern auch die Anwendung vielfältiger Unterrichtsmethoden und Sozialformen. Die Rolle der Lehrperson verändert sich mit der neuen Lernumgebung.

Durch die digitale Ausstattung der Klassenräume und Spezialräume wird folgendes angestrebt:

- Förderung der digitalen und technologischen Kompetenzen der Schüler*innen
- Förderung der digitalen und technologischen Kompetenzen der Lehrpersonen (z.B. durch Fortbildungen und Schulungen)
- verbesserte Möglichkeiten einer interaktiven Unterrichtsgestaltung
- Kombination von digitalen und analogen Arbeitsweisen (vor allem in den Klassen des Bienniums) mit dem Ziel, die Schüler*innen an die digitale Arbeitsweise heranzuführen
- Förderung der kooperativen Lern – und Arbeitsformen sowohl im Klassenverbund als auch zwischen Schüler*innen und Lehrpersonen
- Verbesserte Vorbereitung auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt
- Projektbezogene Phasen von digitalem Unterricht (vorwiegend am Nachmittag)

Zuständig: didaktische Systembetreuer, Planungsgruppe PNRR, Schuldirektor / Direktionsrat, Lehrpersonen

Ressourcen/Finanzierung: PNRR-Gelder (Projekte Class und Lab), Amt für Bauerhaltung / Amt für Schulfinanzierung

3 Schulinterne Evaluation

In den jeweiligen Tätigkeitsplänen wird das Lehrerkollegium in Zusammenarbeit mit der AG für Schulentwicklung und Evaluation festlegen, welche Arbeits- und Themenbereiche der Schule im Dreijahreszeitraum Gegenstand interner Evaluation sein werden:

- a) Vorschläge für interne Evaluationsvorhaben
 - Befragung der Schüler*innen der Abschlussklassen
 - Befragung der Schüler*innen am Ende der 1. Klasse
 - Befragung der Absolventen der Schule zu Erfahrung im Studium oder beim Berufseinstieg (Praktika, Einladung von Experten, Lehrausgänge, Orientierung und Beratung, Sprachkompetenzen)
 - Schulinterne Organisation (Erhebung unter Schüler*innen, Eltern, Lehrpersonen und Verwaltungspersonal)
 - Befragung der Eltern und Schüler*innen zu Schwerpunkten des Schulprogramms und deren konkrete Umsetzung in Schule und Unterricht

- Analyse der Lernstandserhebungen (im Direktionsrat, in der AG für Schulentwicklung und Evaluation, in den Fachgruppen, im Lehrerkollegium)

b) Persönliche Unterrichtsevaluation

- Empfehlung für das Einholen eines regelmäßigen Unterrichtsfeedbacks durch Lehrpersonen (halbjährlich, jährlich)
- Empfehlung für gegenseitige Hospitationen

Gemäß Qualitätskonzept im Teil A werden die Ergebnisse transparent gemacht und es werden Maßnahmen abgeleitet.

Zuständig: Direktionsrat, AG für Schulentwicklung und Evaluation